

Kapitel 5

Verzeichnisse

5 Verzeichnisse

5.1 Abkürzungsverzeichnis

ADL	Aktivitäten des täglichen Lebens
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
COPD	chronic obstructive pulmonary disease; chronisch obstruktive Lungenerkrankung
EA	eingeschränkte Alltagskompetenz
EEE	Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil
EVIS	Evaluation des NBA - Erfassung von Versorgungsaufwänden in stationären Einrichtungen; eine der beiden Erprobungsstudien vor Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs
GdB	Grad der Behinderung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
IADL	Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (Lawton und Brody)
IK	Investitionskosten
MDS	Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V.
MuG	Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung; von TNS Infratest durchgeführte Studien zur Lage von Pflegebedürftigen, Pflegepersonen und -einrichtungen
PEA	Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

PfWG	Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz)
PG	Pflegegrad
PNG	Gesetz zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung (Pflege-Neuausrichtungsgesetz)
PPV	Private Pflegeversicherung
PSG	Pflegestärkungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SOEP	Sozio-ökonomisches Panel
SPV	Soziale Pflegeversicherung
Vdek	Verband der Ersatzkassen

5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1:	Pflegesätze vollstationärer Pflegeeinrichtungen im Mai 2017	28
Abbildung 1.2:	Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil, Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten sowie Gesamtheimentgelte im Mai 2017	30
Abbildung 1.3:	Eigenanteile nach Bundesländern in Euro pro Monat	31
Abbildung 1.4:	Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil nach Bundesländern im Mai 2017	33
Abbildung 1.5:	Gesamteigenanteile nach Bundesländern im Mai 2017	34
Abbildung 1.6:	Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil in den Kreisen und kreisfreien Städten	35
Abbildung 1.7:	Vom Pflegebedürftigen aufzubringender Gesamteigenanteil in den Kreisen und kreisfreien Städten	36
Abbildung 1.8:	Veränderung der durchschnittlichen monatlichen Eigenanteile	41
Abbildung 1.9:	Veränderung der monatlichen Eigenanteile 2015 bis 2017, Pflegestufe I	42
Abbildung 1.10:	Veränderung der monatlichen Eigenanteile 2015 bis 2017, Pflegestufe II	42
Abbildung 1.11:	Veränderung der monatlichen Eigenanteile 2015 bis 2017, Pflegestufe III	43
Abbildung 1.12:	Durchschnittliche Entlastung der Heimbewohner durch das PSG II	44
Abbildung 1.13:	Zahlungsströme durch die Umstellung gemäß Szenario 1	50
Abbildung 1.14:	Zahlungsströme durch die Umstellung gemäß Szenario 3	51
Abbildung 2.1:	Absolute Verteilung der Pflegestufen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015	66
Abbildung 2.2:	Relative Verteilung der Pflegestufen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015	67
Abbildung 2.3:	Absolute Verteilung der Pflegeleistungen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015	67
Abbildung 2.4:	Relative Verteilung der Pflegeleistungen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2015	68
Abbildung 2.5:	Pflegeleistungen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016	69

Abbildung 2.6:	Pflegeleistungen (unter den Pflegebedürftigen im häuslichen Umfeld) nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016	70
Abbildung 2.7:	Relative Verteilung der Pflegeleistungen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016	71
Abbildung 2.8:	Verteilung der Pflegestufen nach Jahr und Versicherungsart	74
Abbildung 2.9:	Verteilung der Pflegeleistungen nach Jahr und Versicherungsart ...	77
Abbildung 2.10:	Pflegeinzidente Personen nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016 ...	83
Abbildung 2.11:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach Geschlecht im Jahr 2016	84
Abbildung 2.12:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach Geschlecht im Jahr 2016	84
Abbildung 2.13:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach Pflegestufe und Geschlecht im Jahr 2016	85
Abbildung 2.14:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach Pflegestufe und Geschlecht im Jahr 2016	86
Abbildung 2.15:	Inzidenzen der Männer und Frauen nach Altersgruppen und Pflegeleistung im Jahr 2016	87
Abbildung 2.16:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach psychischen Störungen im Jahr 2015	88
Abbildung 2.17:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach psychischen Störungen im Jahr 2015	89
Abbildung 2.18:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach akuten oder speziellen Erkrankungen im Jahr 2015	90
Abbildung 2.19:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach akuten oder speziellen Erkrankungen im Jahr 2015	90
Abbildung 2.20:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach Mobilitätsbeeinträchtigungen im Jahr 2015	91
Abbildung 2.21:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach Mobilitätsbeeinträchtigungen im Jahr 2015	91
Abbildung 2.22:	Pflegeinzidenz in den unteren Altersgruppen nach sonstigen Erkrankungen im Jahr 2015	92

Abbildung 2.23:	Pflegeinzidenz in den oberen Altersgruppen nach sonstigen Erkrankungen im Jahr 2015	93
Abbildung 2.24:	Pflegeinzidenzen nach Pflegestufen und Jahr	94
Abbildung 2.25:	Pflegeinzidenzen nach Pflegeleistungen und Jahr	94
Abbildung 2.26:	Zusammengefasste Pflegeinzidenzen bei psychischen Störungen im Wandel	95
Abbildung 2.27:	Zusammengefasste Pflegeinzidenzen bei akuten und speziellen Erkrankungen im Wandel.....	96
Abbildung 2.28:	Zusammengefasste Pflegeinzidenzen bei Beeinträchtigungen der Mobilität im Wandel	97
Abbildung 2.29:	Zusammengefasste Pflegeinzidenzen bei sonstigen Erkrankungen im Wandel.....	97
Abbildung 2.30:	Zustand 48 Monate nach Pflegeeintritt im Jahr 2011 für Männer, Frauen und insgesamt nach Altersgruppen	98
Abbildung 2.31:	Zustand 48 Monate nach Pflegeeintritt im Jahr 2011 für Männer und Frauen nach Altersgruppen	99
Abbildung 2.32:	Zustand 48 Monate nach Pflegeeintritt im Jahr 2011 für Männer und Frauen nach Pflegestufe beziehungsweise Pflegeleistung und Altersgruppen	100
Abbildung 2.33:	Übergänge (auf Monatsbasis) in andere Pflegestufen nach Geschlecht und Alter im Jahr 2016	102
Abbildung 2.34:	Übergänge (auf Monatsbasis) in andere Pflegestufen bei Vorliegen einzelner Erkrankungen nach Geschlecht und Alter im Jahr 2015.....	104
Abbildung 2.35:	Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen, Geschlecht und Zugehörigkeit zur SPV oder PPV im Jahr 2015	107
Abbildung 2.36:	Relative Abweichung der Prävalenzen von Versicherten der SPV gegenüber den Prävalenzen aller gesetzlich Pflegeversicherten..	108
Abbildung 2.37:	Prävalenz von Männern und Frauen nach Altersgruppen und Pflegeleistung im Jahr 2016	109
Abbildung 2.38:	Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Männern nach Altersgruppen und Jahr in der SPV	112

Abbildung 2.39: Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Frauen nach Altersgruppen und Jahr in der SPV	113
Abbildung 2.40: Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Männern in den oberen Altersgruppen nach Jahr in der SPV und PPV	114
Abbildung 2.41: Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Frauen in den oberen Altersgruppen nach Jahr in der SPV und PPV	115
Abbildung 2.42: Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Männern in den unteren Altersgruppen nach Jahr in der SPV und PPV	116
Abbildung 2.43: Prävalenzen von Pflegebedürftigkeit von Frauen in den unteren Altersgruppen nach Jahr in der SPV und PPV	117
Abbildung 2.44: Veränderungen in den Pflegeprävalenzen zwischen den Jahren 2011 und 2015 in der SPV und PPV nach Geschlecht..	118
Abbildung 2.45: Prävalenzen von Männern und Frauen nach Alter und Pflegeleistung im Wandel	120
Abbildung 2.46: Gesamtprävalenz für Männer und Frauen sowie insgesamt nach Pflegeleistung im Wandel	121
Abbildung 2.47: Wahrscheinlichkeit von Pflegebedürftigen im Jahr 2016, im nächsten Monat verstorben oder aus dem Leistungsbezug ausgetreten zu sein.....	122
Abbildung 2.48: Anteil der Träger der ambulanten Pflegedienste nach Jahr	127
Abbildung 2.49: Art (Angebot) der ambulanten Dienste im Jahr 2015	128
Abbildung 2.50: Beschäftigungsverhältnisse in den ambulanten Pflegediensten nach Jahr.....	130
Abbildung 2.51: Tätigkeitsbereiche in den ambulanten Pflegediensten nach Jahr	130
Abbildung 2.52: Anteil der stationären Pflegeeinrichtungen nach Träger und Jahr in Prozent.....	133
Abbildung 2.53: Beschäftigungsverhältnisse in stationären Einrichtungen nach Jahr in Prozent.....	135
Abbildung 2.54: Tätigkeitsbereich in den stationären Pflegeeinrichtungen nach Jahr	136
Abbildung 2.55: Pflegepersonen nach Alter, Geschlecht und Pflegeintensität	146

Abbildung 2.56:	Relation der Empfänger von Hilfe zur Pflege in stationären Einrichtungen zu allen Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen	158
Abbildung 3.1:	Pflegebedürftige im Jahr 2015 und 2016 nach Altersgruppe in Tausend	171
Abbildung 3.2:	Prävalenz von Pflegebedürftigkeit im Jahr 2015 und 2016 nach Alter und Geschlecht	173
Abbildung 3.3:	Verteilung der Leistungsarten bei jungen Pflegebedürftigen nach Altersgruppe und Geschlecht 2015	174
Abbildung 3.4:	Verteilung der Leistungsarten bei jungen Pflegebedürftigen nach Altersgruppe und Geschlecht 2016 (inklusive Pflege in Behinderteneinrichtungen)	175
Abbildung 3.5:	Verteilung der Pflegestufen bei jungen Pflegebedürftigen nach Altersgruppe und Geschlecht 2015	176
Abbildung 3.6:	Verteilung der Pflegestufen bei jungen Pflegebedürftigen nach Altersgruppe und Geschlecht 2016 (inklusive Pflege in Behinderteneinrichtungen)	177
Abbildung 3.7:	Nutzung ausgewählter Ersatz- und Ergänzungsleistungen durch junge Pflegebedürftige in häuslicher Pflege im Durchschnittsmonat 2016 nach Altersgruppe und Geschlecht	178
Abbildung 3.8:	Jahresinzidenz von Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung im Alter bis 59 Jahre in den Jahren 2011 bis 2016	180
Abbildung 3.9:	Eintrittshäufigkeit in die Pflegebedürftigkeit für Männer und Frauen im Alter bis 59 Jahre im Jahr 2016	180
Abbildung 3.10:	Jahresinzidenz der Pflegebedürftigkeit für Männer und Frauen im Alter bis 59 Jahre im Jahr 2016	181
Abbildung 3.11:	Verteilung der Leistungsarten inzidenter junger Pflegebedürftiger nach Altersgruppe und Geschlecht 2016	182
Abbildung 3.12:	Verteilung der Pflegestufen inzidenter junger Pflegebedürftiger nach Altersgruppe und Geschlecht 2016	183
Abbildung 3.13:	Anteil Pflegebedürftiger und Versicherter im Alter bis 59 Jahre mit ausgewählten Diagnosen	185

Abbildung 3.14:	Anteil pflegeinzidenter junger Menschen mit regelmäßigen Diagnosen (20+ Prozent) an allen Inzidenzen im Vergleich zur Bevölkerung	187
Abbildung 3.15:	Anteil pflegeinzidenter junger Menschen mit sehr häufigen Diagnosen (13 bis 20 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	187
Abbildung 3.16:	Anteil pflegeinzidenter junger Menschen mit häufigen Diagnosen (5 bis 13 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	188
Abbildung 3.17:	Anteil pflegeinzidenter junger Menschen mit selteneren Diagnosen (1 bis 5 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	188
Abbildung 3.18:	Anteil pflegeinzidenter Kinder mit sehr häufigen und regelmäßigen Diagnosen (über 13 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	189
Abbildung 3.19:	Anteil pflegeinzidenter Kinder mit häufigen Diagnosen (5 bis 13 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	189
Abbildung 3.20:	Anteil pflegeinzidenter Kinder mit selteneren Diagnosen (2 bis 5 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	190
Abbildung 3.21:	Anteil pflegeinzidenter Kinder mit seltenen Diagnosen (1 bis 2 Prozent) im Vergleich zur Bevölkerung	190
Abbildung 3.22:	Erkrankungen und Beeinträchtigungen, die die Pflegebedürftigkeit begründen	191
Abbildung 3.23:	Verteilung der Pflegebedürftigen nach dem Grad der Behinderung (GdB)	193
Abbildung 3.24:	Häuslich versorgte junge Pflegebedürftige nach benötigter Hilfe bei ... nach Altersgruppen	194
Abbildung 3.25:	Eigenständige Verrichtung einzelner alltäglicher Dinge (IADL) nach Altersgruppen und Geschlecht	195
Abbildung 3.26:	Fähigkeiten bei der Verrichtung alltäglicher Dinge - Summenscore des IADL nach Altersgruppen und Geschlecht	196
Abbildung 3.27:	Pflegedauern nach Inzidenz im Jahr 2011 im Vergleich mit den älteren Pflegebedürftigen	198
Abbildung 3.28:	Dauer der Pflegebedürftigkeit bei jungen Menschen (0 bis 59 Jahre) bei Inzidenz im Jahr 2011 nach Eintrittspflegestufe	199

Abbildung 3.29:	Wahrscheinlichkeit, im nächsten Monat verstorben zu sein oder aus dem Leistungsbezug ausgetreten zu sein.....	200
Abbildung 3.30:	Zustand nach 48 Monaten nach Pflegeinzidenz im Jahr 2011 nach begleitenden Erkrankungen bei allen Pflegebedürftigen (alle Altersgruppen).....	202
Abbildung 3.31:	Zustand nach 48 Monaten nach Pflegeinzidenz im Jahr 2011 nach begleitenden Erkrankungen bei jungen Pflegebedürftigen (Alter 0 bis 59).....	203
Abbildung 3.32:	Anteil der jungen Pflegegeldempfänger (0 bis 59 Jahre) eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in ein anderes Pflegearrangement.....	205
Abbildung 3.33:	Anteil der jungen Leistungsempfänger (0 bis 59 Jahre) bei Pflegediensten eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in ein anderes Pflegearrangement.....	206
Abbildung 3.34:	Anteil der jungen Pflegeheimbewohner (0 bis 59 Jahre) eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in ein anderes Pflegearrangement.....	207
Abbildung 3.35:	Anteil der jungen PEA mit Pflegestufe 0 eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in eine andere Pflegestufe.....	208
Abbildung 3.36:	Anteil der jungen Pflegebedürftigen mit Pflegestufe I eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in eine andere Pflegestufe.....	208
Abbildung 3.37:	Anteil der jungen Pflegebedürftigen mit Pflegestufe II eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in eine andere Pflegestufe.....	209
Abbildung 3.38:	Anteil der jungen Pflegebedürftigen mit Pflegestufe III eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in eine andere Pflegestufe.....	210
Abbildung 3.39:	Anzahl der Pflegebedürftigen in Behinderteneinrichtungen und Anteil an allen Pflegebedürftigen je Altersgruppe und Geschlecht.....	212

Abbildung 3.40:	Anteil der Bewohner von Behinderteneinrichtungen eines Monats mit einem Wechsel im Folgemonat in ein anderes Pflegearrangement	213
Abbildung 3.41:	Hauptpflegeperson nach Alter der zu versorgenden Person	214
Abbildung 3.42:	Häuslich versorgte junge Pflegebedürftige nach Haushaltsgröße 2017	216
Abbildung 3.43:	Häuslich versorgte junge Pflegebedürftige nach überwiegender Lebensunterhaltsquelle im Jahr 2003	217
Abbildung 3.44:	Monatliches Äquivalenzeinkommen häuslich versorgter junger Pflegebedürftiger 2017	218
Abbildung 3.45:	Aktuelle Wohnsituation und Wohnwunsch	219
Abbildung 3.46:	Wunsch, dass die aktuelle Wohnsituation erhalten bleibt, nach aktueller Wohnsituation	220
Abbildung 3.47:	Wünsche zur zukünftigen Wohnsituation nach aktueller Wohnsituation	221
Abbildung 3.48:	Wunsch nach Änderung der Wohnform in Wohngruppe, betreuter Wohngemeinschaft, Pflegeheim oder Behindertenwohnheim nach Alter	222
Abbildung 3.49:	Hinderungsgründe für den Einzug in eine Wohngruppe nach Alter	223
Abbildung 3.50:	Hinderungsgründe für den Einzug in eine betreute Wohngemeinschaft nach Alter	223
Abbildung 3.51:	Hinderungsgründe für den Umzug ins Pflegeheim nach Alter	224
Abbildung 3.52:	Hinderungsgründe für den Umzug in ein Behindertenwohnheim nach Alter	225
Abbildung 3.53:	Aktuelle Freizeitgestaltung: Nutzung kultureller Angebote	226
Abbildung 3.54:	Aktuelle Freizeitgestaltung: Freunde/Bekannte treffen	227
Abbildung 3.55:	Aktuelle Freizeitgestaltung: Sport/Bewegung	228
Abbildung 3.56:	Aktuelle Freizeitgestaltung: Ausflüge	229
Abbildung 3.57:	Wünsche nach vermehrter Freizeitaktivität	230
Abbildung 3.58:	Wunsch und Wirklichkeit bei der Häufigkeit der Nutzung der Tagespflege	231
Abbildung 3.59:	Mehrbedarf an Tagespflegeplätzen	232

Abbildung 3.60:	Wunsch und Wirklichkeit bei der Häufigkeit der Nutzung der Kurzzeitpflege	233
Abbildung 3.61:	Mehrbedarf an Kurzzeitpflegeplätzen	234
Abbildung 3.62:	Hinderungsgründe für eine intensivere Nutzung der Tagespflege oder Kurzzeitpflege	235
Abbildung 3.63:	Hinderungsgrund „Kein Leistungsangebot für das Alter“ für eine intensivere Nutzung der Leistungen nach Alter	236
Abbildung 3.64:	Hinderungsgrund „Kein Leistungsangebot für die Erkrankung“ für eine intensivere Nutzung nach Erkrankung	237
Abbildung 3.65:	Gründe, vollstationäre Pflege nicht zu nutzen	238
Abbildung 3.66:	Beurteilung: „Das Personal kennt meine Bedürfnisse“ nach Alter und Versorgungsart	240
Abbildung 3.67:	Beurteilung: „Es gibt genug Gleichaltrige in der Einrichtung“ nach Alter und Versorgungsart	241
Abbildung 3.68:	Beurteilung: „Es gibt ein umfangreiches Freizeitangebot“ nach Alter und Versorgungsart	243
Abbildung 3.69:	Beurteilung: „Es gibt viele Möglichkeiten, an Aktivitäten außerhalb der Einrichtung teilzunehmen“ nach Alter und Versorgungsart	244
Abbildung 3.70:	Beurteilung: „Die Einrichtung ist auf die Versorgung meiner Erkrankungen spezialisiert oder hat besonders ausgebildetes Personal“ nach Alter und Versorgungsart	245
Abbildung 3.71:	Beurteilung: „Haben Sie vor dem Einzug in dieses Pflegeheim versucht, in ein Pflegeheim zu kommen, das besser zu Ihren Bedürfnissen passt?“ nach Alter und Versorgungsart	247

5.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1:	Durchschnittliche Pflegesätze und Pflegesatzrelationen sowie Aufwandsrelationen gemäß EVIS-Studie	29
Tabelle 1.2:	Durchschnittliche EEE und Entgelte für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionskosten im Mai 2017 in Euro pro Monat	31
Tabelle 1.3:	Kosten für die Besitzstandswahrung gemäß § 141 SGB XI	38
Tabelle 1.4:	Länderregelungen gemäß § 92 c SGB XI	45
Tabelle 1.5:	Mehreinnahmen für Heimbetreiber	46
Tabelle 1.6:	Mehrausgaben, Mehreinnahmen und Entlastungen aufgrund der Umstellung in Millionen Euro	49
Tabelle 2.1:	Entwicklung der Zahl der Leistungsbezieher der Pflegeversicherung nach Datenquelle	63
Tabelle 2.2:	Zahlenmäßige Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Pflegestufe in der Sozialen und Privaten Pflegeversicherung in Tausend	73
Tabelle 2.3:	Zahlenmäßige Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Pflegestufe in der Privaten Pflegeversicherung in Tausend	73
Tabelle 2.4:	Zahlenmäßige Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Leistung, Pflegestufe und Jahr in der Sozialen und Privaten Pflegeversicherung in Tausend	75
Tabelle 2.5:	Zahlenmäßige Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Leistung und Jahr in der Privaten Pflegeversicherung insgesamt	76
Tabelle 2.6:	Zahl der Begutachtungen der MDK und der Knappschaft nach Gutachtenart in Tausend	79
Tabelle 2.7:	Erstbegutachtungen von Pflegebedürftigkeit durch den MDK und die Knappschaft in Tausend	81
Tabelle 2.8:	Anzahl der ambulanten Pflegedienste nach Träger und Jahr in Tausend	126
Tabelle 2.9:	Pflegedienstpersonal nach Beschäftigungsverhältnis nach Jahr in Tausend	129
Tabelle 2.10:	Kapazitäten im ambulanten Bereich im Vergleich zum stationären Bereich	131

Tabelle 2.11:	Anzahl der stationären Pflegedienste nach Träger und Jahr in Tausend.....	133
Tabelle 2.12:	Heimpersonal nach Beschäftigungsverhältnis und Jahr in Tausend.....	134
Tabelle 2.13:	Heime nach Angebot und Auslastung.....	136
Tabelle 2.14:	Entwicklung der monatlichen Pflegekosten, Versicherungs- leistungen und Eigenanteile in der stationären Pflege.....	139
Tabelle 2.15:	Monatliche Pflegekosten in der stationären Pflege im Jahr 2015 nach Träger.....	141
Tabelle 2.16:	Männliche Pflegepersonen nach Pflegeintensität, Jahr und Anteil an der Bevölkerung in Tausend	144
Tabelle 2.17:	Weibliche Pflegepersonen nach Pflegeintensität, Jahr und Anteil an der Bevölkerung in Tausend	145
Tabelle 2.18 :	Finanzentwicklung der Sozialen Pflegeversicherung in Milliarden Euro.....	152
Tabelle 2.19:	Finanzentwicklung der Privaten Pflegeversicherung in Millionen Euro	155
Tabelle 2.20:	Empfänger und Nettoausgaben der Sozialhilfe für Hilfe zur Pflege.....	158
Tabelle 2.21:	Ausgaben für Pflegebedürftigkeit nach Finanzierungsquelle im Jahr 2015.....	160

5.4 Literaturverzeichnis

- Arnold, Robert; Rothgang, Heinz (2010): Finanzausgleich zwischen Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegeversicherung. In welchem Umfang ist ein Finanzausgleich aus Gründen der Gleichbehandlung notwendig? In Göppfarth, Dirk; Greß, Stefan; Jacobs, Klaus; Wasem, Jürgen (Hrsg.): Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2009/2010. Von der Selektion zur Manipulation? Heidelberg. S. 61–92.
- Augurzky, Boris; Borchert, Lars; Deppisch, Rebecca; Krolop, Sebastian; Mennicken, Roman; Preuss, Maïke; Rothgang, Heinz; Stocker-Müller, Melanie; Wasem, Jürgen (2008a): Heimentgelte bei der stationären Pflege in Nordrhein-Westfalen. Ein Bundesländervergleich. Essen.
- Augurzky, Boris; Borchert, Lars; Deppisch, Rebecca; Krolop, Sebastian; Mennicken, Roman; Preuss, Maïke; Rothgang, Heinz; Stocker-Müller, Melanie; Wasem, Jürgen (2008b): Heimentgelte bei der stationären Pflege in Nordrhein-Westfalen. Ein Bundesländervergleich. RWI-Materialien, Heft 44. Essen: RWI. www.rwi-essen.de/media/content/pages/publikationen/rwi-materialien/M_44_Pflegekosten-NRW.pdf (Download am 22. September 2017).
- Beck-Ripp, Julia Christiane; Dressel, Holger (2015): Pflegebedürftigkeit nach SGB XI bei Kindern und Jugendlichen. Eine Analyse der Pflegebegutachtung des MDK Bayern. In: Das Gesundheitswesen (77). S. 405–410.
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2014a): Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung (Zeitreihen 1995 bis 2013) am Jahresende nach Altersgruppen. www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Leistungsempfaenger_Altersgruppen/1995-2013_Leistungsempfaenger-der-sozialen-PV-nach-Altersgruppen.pdf
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2014b): Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung (Zeitreihen 1995 bis 2013) im Jahresdurchschnitt nach Leistungsarten. www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Leistungsempfaenger_Leistungsarten/1995-2013_Leistungsempfaenger-der-sozialen-PV-nach-Leistungsarten.pdf
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2016a): Soziale Pflegeversicherung. Leistungsempfänger nach Altersgruppen und Pflegestufen am 31.12.2015 – Frauen. www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/2015/Leistungsempfaenger/Frauen_2015.pdf

- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2016b): Soziale Pflegeversicherung. Leistungsempfänger nach Altersgruppen und Pflegestufen am 31.12.2015 – Männer. www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/2015/Leistungsempfaenger/Maenner_2015.pdf
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2016c): Soziale Pflegeversicherung. Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) nach Altersgruppen und Geschlecht am 1.7.2015. www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/2015/Versicherte/20150701.pdf
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2017a): Die Finanzentwicklung der Sozialen Pflegeversicherung. Ist-Ergebnisse ohne Rechnungsabgrenzung. www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Finanzentwicklung/ab1995.pdf (Download am 22. September 2017).
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2017b): Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung (Zeitreihen 1995 bis 2016) am Jahresende nach Pflegestufen. www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Leistungsempfaenger/Pflegestufen_ab1995.pdf (Download am 22. September 2017).
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (div. Jahre-a): GKV-Versicherte. Mitgliederstatistik KM6 am 1.7. diverse Jahre.
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (div. Jahre-b): Soziale Pflegeversicherung. Leistungsempfänger nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen am 31.12. diverse Jahre.
- Cambois, Emmanuelle; Robine, Jean-Marie (1996): An International Comparison of Trends in Disability-Free Life Expectancy. In Eisen, Roland; Sloan, Rank A. (Hrsg.): Long-Term Care. Economic Issues and Policy Solutions. Boston, Dordrecht, London. S. 11–23.
- Comas-Herrera, Adelina; Wittenberg, Raphael; Costa-Font, Joanne; Gori, Christiano; di Maio, Alessandra; Patxot, Concepcio; Pickard, Linda; Pozzi, Alessandro; Rothgang, Heinz (2006): Future long-term care expenditure in Germany, Spain, Italy and the United Kingdom. In: Ageing & Society 26 (2). S. 285–302.

- Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten; Die Johanniter; CareWork GKT-Serwis; Programm für lebenslanges Lernen (2014): Modularisiertes Bildungskonzept „Junge Pflege“ Leonardo da Vinci - Innovationstransfer. www.24stundenbetreut.com/files/Handbuch_Junge_Pflege_web.pdf (Download am 22. September 2017).
- Döhner, Hanneli; Kohler, Susanne; Lüdecke, Daniel (2007): Pflege durch Angehörige –Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der europäischen Untersuchung EURO-FAMCARE. In: informationsdienst altersfragen 34 (03). S. 9–14.
- Eisenhardt, Benita; Heinrich, Michaela (2016): Was brauchen pflegebedürftige Kinder in Berlin? Erhebung zu Unterstützungs- und Entlastungsbedarfen von Familien mit pflegebedürftigen Kindern in Berlin. www.menschenkind-berlin.de/sites/menschenkind-berlin.de/files/Bedarfserhebung_Nov.2016.pdf (Download am 22. September 2017).
- Englert, Nathalie; Oetting-Roß, Claudia; Büscher, Andreas (2016): Bedarf und Qualität von Beratung in der Langzeitpflege. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. doi: 10.1007/s00391-016-1172-4
- GKV-SV (GKV-Spitzenverband) (Hrsg.) (2013): Vernetzung von Hilfen für pflegebedürftige Kinder. Berlin.
- Hoffmann, Falk; Koller, Daniela (2017): Verschiedene Regionen, verschiedene Versichertenpopulationen? Soziodemografische und gesundheitsbezogene Unterschiede zwischen Krankenkassen. In: Das Gesundheitswesen 79 (1). S. 1–9.
- Klie, Thomas; Bruker, Christine (2016): Versorgungskoordination bei Familien mit schwer und lebensverkürzend erkrankten Kindern in Berlin. www.menschenkind-berlin.de/sites/menschenkind-berlin.de/files/Versorgungskoordination_Expertise_AGP_2016.pdf (Download am 22. September 2017).
- Kofahl, Christopher; Lüdecke, Daniel (2014): Die Lebens- und Versorgungssituation von Familien mit chronisch kranken und behinderten Kindern in Deutschland. Ergebnisse der Kindernetzwerk-Studie. www.bvkt.de/files/aok-bv_33selbsthilfestudie_web.pdf (Download am 22. September 2017).
- Kofahl, Christopher; Matzke, Oliver; Verdugo, Pablo Bade; Lüdecke, Daniel (2017): Pflegebedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen und ihre Bedeutung für die Familien. In: Jacobs, Klaus; Kuhlmei, Adelheid; Greß, Stefan; Klauber, Jürgen; Schwinger, Antje (Hrsg.): Pflege-Report 2017. Die Versorgung der Pflegebedürftigen. Stuttgart. S. 25–38.
- Kreienbrock, Lothar; Schach, Siegfried (2005): Epidemiologische Methoden. München.

- Kuhlmei, Adelheid; Suhr, Ralf; Blüher, Stefan; Dräger, Dagmar (2013): Das Risiko der Pflegebedürftigkeit: Pflegeerfahrungen und Vorsorgeverhalten bei Frauen und Männern zwischen 18 und 79 Jahren. In: Böcken, Jan et al. (Hrsg.): Gesundheitsmonitor 2013. Gütersloh.
- Lawton, M. Powell; Brody, Elaine M. (1969): Assessment of older people: Self-maintaining and instrumental activities of daily living. In: *Gerontologist* (9). S. 179–186.
- LWL-Integrationsamt Westfalen (2014): Behinderung und Ausweis. Münster: Landwirtschaftsverlag.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2000): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes. Berichtszeitraum 1998. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2001): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes. Berichtszeitraum 1999/2000. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2003): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes. Berichtszeitraum 2001/2002. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2005): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2003. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2006): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2004. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2007a): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2005. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2007b): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2006. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2009): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2007–2008. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2010): Begutachtungen des Medizinischen Dienstes für die Pflegeversicherung 2009. Essen.
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2012): Begutachtungs-Richtlinie Vorsorge und Rehabilitation. Essen. www.mds-ev.de/media/pdf/2012_02_06_BGR_final.pdf (Download am 22. September 2017).
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2013): Begutachtungen des Medizinischen Dienstes für die Pflegeversicherung. Pflegebericht 2011/2012. Essen.

- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.) (2016): Begutachtungen des Medizinischen Dienstes für die Pflegeversicherung. Pflegebericht 2015. Essen. www.mds-ev.de/mdk-statistik/pflege-begutachtungen.html
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.); GKV-SV, (GKV-Spitzenverband) (2013): Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches. Essen. www.mds-ev.de/media/pdf/BRI_Pflege_2013_Lesezeichen.pdf
- MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.); GKV-SV, (GKV Spitzenverband Bund) (2017): Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches. 2. Auflage. Essen. www.mds-ev.de/fileadmin/dokumente/Publikationen/SPV/Begutachtungsgrundlagen/17-07-17_BRI_Pflege.pdf (Download am 22. September 2017).
- Mennicken, Roman; Augurzky, Boris ; Rothgang, Heinz; Wasem, Jürgen (2013): Explaining differences in remuneration rates of nursing homes in Germany. In: European Journal of Health Economics. doi: 10.1007/s10198-013-0483-2
- Müller, Rolf; Braun, Bernard (Hrsg.) (2006): Vom Quer- zum Längsschnitt. Möglichkeiten der Analysen mit GKV-Daten. St. Augustin.
- Müller, Rolf; Unger, Rainer; Rothgang, Heinz (2010): Wie lange Angehörige zu Hause gepflegt werden. Reicht eine zweijährige Familien-Pflegezeit für Arbeitnehmer? In: Soziale Sicherheit 59 (6-7). S. 230–237.
- Österle, August ; Rothgang, Heinz (2010): Long-Term Care. In Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Chris (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford. S. 405–417.
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (1998): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 1997/1998. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_1997_1998.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (1999): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 1998/1999 Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_1998_1999.pdf (Download am 22. September 2017).

- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2000): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 1999/2000. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_1999_2000.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2001): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 2000/2001. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2000_2001.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2002): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 2001/2002. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2001_2002.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2003): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 2002/2003. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2002_2003.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2004): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 2003/2004. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2003_2004.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2005): Die private Krankenversicherung. Zahlenbericht 2004/2005. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2004_2005.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2006): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2005/2006. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2005_2006.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2007): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2006/2007. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2006_2007.pdf (Download am 22. September 2017).

- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2008): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2007/2008. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2007_2008.pdf
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2009): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2008/2009. Köln, Berlin. https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht_2008_2009.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2011): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2010/2011. Köln, Berlin. <https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht-2010-2011.pdf> (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2012): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2011/2012. Köln. <https://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/archiv-pkv-zahlenbericht/zahlenbericht-2011-2012.pdf> (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2013): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2012. Köln. <https://www.pkv.de/service/broschueren/daten-und-zahlen/zahlenbericht-2012.pdb.pdf> (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2014): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2013. Köln. www.pkv.de/service/broschueren/daten-und-zahlen/zahlenbericht-2013.pdb.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2015): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2014. Köln. www.pkv.de/service/broschueren/daten-und-zahlen/zahlenbericht-2014.pdb.pdf (Download am 22. September 2017).
- PKV (Verband der privaten Krankenversicherung) (2016): Zahlenbericht der Privaten Krankenversicherung 2015. Köln. www.pkv.de/service/broschueren/daten-und-zahlen/zahlenbericht-2015.pdb.pdf (Download am 22. September 2017).
- Robine, Jean-Marie (2003): The relevance of population health indicators. In: *Journal of Epidemiology and Community Health* 57, S. 318.
- Roth, Günter; Rothgang, Heinz (2001): Sozialhilfe und Pflegebedürftigkeit: Analyse der Zielerreichung und Zielverfehlung der Gesetzlichen Pflegeversicherung nach fünf Jahren. In: *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 34 (4), S. 292–305.

- Rothgang, Heinz (2010): Gerechtigkeit im Verhältnis von Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegeversicherung. In: Das Gesundheitswesen 72. S. 154–160.
- Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Loraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus (Hrsg.) (2010a): The State and Healthcare: Comparing OECD Countries. Houndsmill.
- Rothgang, Heinz; Fünfstück, Mathias; Neubert, Lydia; Czwikla, Jonas; Hasseler, Martina (2015a): Versorgungsaufwände in stationären Pflegeeinrichtungen. Berlin: GKV-Spitzenverband. www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/schriftenreihe/GKV_Schriftenreihe_Pflege_Band_13.pdf
- Rothgang, Heinz; Höppner, Karin; Borchert, Lars; Becker, Roland; Glaeske, Gerd (2007): Differenzierung privater Krankenversicherungstarife nach Geschlecht: Bestandsaufnahme, Probleme, Optionen. Baden-Baden.
- Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer (2010b): BARMER GEK Pflegereport 2010. Schwerpunktthema: Demenz und Pflege. St. Augustin. <http://presse.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Presseportal/Subportal/Presseinformationen/Archiv/2010/101130-Pflegereport/PDF-Pflegereport-2010,property=Data.pdf>
- Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer (2011): BARMER GEK Pflegereport 2011. Schwerpunktthema: Zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz. St. Augustin. <http://presse.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Presseportal/Subportal/Presseinformationen/Archiv/2011/111129-Pflegereport-2011/PDF-Pflegereport-2011,property=Data.pdf>
- Rothgang, Heinz; Jacobs, Klaus (2013): Pflegereform 2014: Was ist zu tun? In: G+G Wissenschaft 13 (3). S. 7–14.
- Rothgang, Heinz; Kalwitzki, Thomas; Müller, Rolf; Runte, Rebecca; Unger, Rainer (2015b): BARMER GEK Pflegereport 2015. Schwerpunkt: Pflegen zu Hause. Siegburg.
- Rothgang, Heinz; Kalwitzki, Thomas; Müller, Rolf; Runte, Rebecca; Unger, Rainer (2016): BARMER GEK Pflegereport 2016. Siegburg.
- Rothgang, Heinz; Kulik, Dawid; Müller, Rolf; Unger, Rainer (2009): GEK-Pflegereport 2009. Schwerpunktthema: Regionale Unterschiede in der pflegerischen Versorgung. St. Augustin.

- Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Mundhenk, Rebecca; Unger, Rainer (2014): BARMER GEK Pflegereport 2014. Schwerpunkt: Zahnärztliche Versorgung Pflegebedürftiger. Siegburg.
- Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Unger, Rainer (2013): BARMER GEK Pflegereport 2013. Schwerpunktthema: Rehabilitation und Pflege. Siegburg.
- Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Unger, Rainer; Weiß, Christian; Wolter, Annika (2012): BARMER GEK Pflegereport 2012. Schwerpunktthema: Kosten bei Pflegebedürftigkeit. Siegburg.
- Schmidt, Manuela; Schneekloth, Ulrich (2011): Abschlussbericht zur Studie „Wirkungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes“. Bericht zu den Repräsentativerhebungen im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Berlin: BMG. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht_Evaluation_PNG_PSG_I.pdf (Download am 22. September 2017).
- Schneekloth, Ulrich; Geiss, Sabine; Pupeter, Monika; Rothgang, Heinz; Kalwitzki, Thomas; Müller, Rolf (2017): Abschlussbericht. Studie zur Wirkung des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes (PNG) und des ersten Pflegestärkungsgesetzes (PSG I) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. München: TNS Infratest Sozialforschung. http://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht_Evaluation_PNG_PSG_I.pdf (Download am 22. September 2017).
- Schneekloth, Ulrich; Wahl, Hans Werner (Hrsg.) (2005): Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung in privaten Haushalten (MuG III). Repräsentativbefunde und Vertiefungsstudien zu häuslichen Pflegearrangements, Demenz und professionellen Versorgungsangeboten. München: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Statistisches Bundesamt (2001): Pflegestatistik 1999 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Bonn: Statistisches Bundesamt.
- Statistisches Bundesamt (2003): Pflegestatistik 2001 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Bonn
- Statistisches Bundesamt (2005): Pflegestatistik 2003 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Bonn

- Statistisches Bundesamt (2007): Pflegestatistik 2005 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (2008): Pflegestatistik 2007. Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Pflegestatistik 2009 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden. https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse5224001099004.pdf?__blob=publicationFile (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2013a): Pflegestatistik 2011 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden. www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse5224001119004.pdf?__blob=publicationFile (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2013b): Pflegestatistik 2011 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Standardtabellen auf Bundesebene. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2015a): Pflegestatistik 2013 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden. www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse5224001139004.pdf?__blob=publicationFile (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2015b): Pflegestatistik 2013 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Standardtabellen auf Bundesebene. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2017a): Ausgaben der Sozialhilfe – Hilfe zur Pflege. Wiesbaden. www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Sozialhilfe/EinnahmenAusgaben/Tabellen/Ausgaben_HilfePflege.html (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2017b): Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege insgesamt am 31.12.2015. Wiesbaden. www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Sozialhilfe/BesondereLeistungen/Tabellen/Tabellen_BL_HilfePflege.html (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2017c): Genesis-Online Datenbank, Tabellen: Bevölkerung: Deutschland, Stichtag, Altersjahre.
- Statistisches Bundesamt (2017d): Pflegestatistik 2015 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Wiesbaden. www.destatis.de/DE/

- Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse
5224001159004.pdf?__blob=publicationFile (Download am 22. September 2017).
- Statistisches Bundesamt (2017e): Pflegestatistik 2015 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Standardtabellen auf Bundesebene. Wiesbaden.
- Swart, Enno; Ihle, Peter (Hrsg.) (2005): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern.
- Swart, Enno; Ihle, Peter; Gothe, Holger; Matusiewicz, David (Hrsg.) (2014): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, 2. Auflage. Bern.
- Tiesmeyer, Karin (2017): Pflege von Menschen mit Behinderung – Herausforderungen und Handlungserfordernisse. In Jacobs, Klaus; Kuhlmeier, Adelheid; Greß, Stefan; Klauber, Jürgen; Schwinger, Antje (Hrsg.): Pflege-Report 2017. Die Versorgung der Pflegebedürftigen. Stuttgart. S. 39–50.
- Trittin, Cornelia (Hrsg.) (2015): Versorgungsforschung zwischen Routinedaten, Qualitätssicherung und Patientenorientierung. Siegburg.
- Unger, Rainer (2003): Soziale Differenzierung der aktiven Lebenserwartung im internationalen Vergleich. Eine Längsschnittuntersuchung mit den Daten des Sozio-ökonomischen Panel und der Panel Study of Income Dynamics. Wiesbaden.
- Unger, Rainer (2006a): Das individuelle Zugangsrentenniveau des Jahres 2003. In Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): Forschungsrelevante Daten der Rentenversicherung. Bericht vom zweiten Workshop des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV) vom 27. bis 29. Juni 2005 in Würzburg. Berlin. S. 267–280.
- Unger, Rainer (2006b): Trends in active life expectancy in Germany between 1984 and 2003 – a cohort analysis with different health indicators. In: Journal of Public Health: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 14 (3). S. 155.
- Unger, Rainer (2015): Lebenserwartung in Gesundheit. In Niephaus, Yasemin; Kreyenfeld, Michael; Sackmann, Reinhold (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Demografie. Wiesbaden. S. 565–594.
- Unger, Rainer; Müller, Rolf; Rothgang, Heinz (2011): Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland. In: Das Gesundheitswesen 73 (5). S. 292–297. doi: 10.1055/s-0031-1271715

von Ferber, Liselotte; Behrens, Johann (Hrsg.) (1997): Public Health Forschung mit Gesundheits und Sozialdaten - Stand und Perspektiven. Memorandum zur Analyse und Nutzung von Gesundheits- und Sozialdaten. Sankt Augustin.

5.5 Autorenverzeichnis

Rolf Müller, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Bremen, SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Abteilung Gesundheit, Pflege und Altersicherung, Bremen.

Heinz Rothgang, Prof. Dr., Universität Bremen, SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Abteilungsleiter Gesundheit, Pflege und Altersicherung, Bremen.

Rebecca Runte, M. A. Public Health, Doktorandin, Universität Bremen, SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Abteilung Gesundheit, Pflege und Altersicherung, Bremen.

Rainer Unger, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Bremen, SOCIUM-Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Abteilung Gesundheit, Pflege und Altersicherung, Bremen.